

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 13. Juli

1977

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	73	Errichtung einer Pfarrstelle für die kirchl. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Mannheim	75
Ausschreibung von Pfarrstellen	75	Errichtung der Stelle eines Schuldekans für die Kirchenbezirke Eppingen — Bad Rappenau und Sinsheim	75
Bekanntmachungen:		Nebenberufliche Mitarbeiter (Vergütung ab 1. 2. 1977)	76
Errichtung einer Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Murg-Rickenbach	75		
Errichtung einer 4. Pfarrstelle in Singen a. H.	75		

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen

(gemäß § 98 Absatz 2 und 3 der Grundordnung):

Pfarrer Peter Beisel in Neckarbischofsheim zum Schuldekan für die Kirchenbezirke Eppingen — Bad Rappenau und Sinsheim (unter Beibehaltung der Pfarrstelle Neckarbischofsheim) mit Wirkung ab 1. 8. 1977.

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Reinhard Wettach in Eschelbronn zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Sinsheim.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 a Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Religionslehrer Pfarrer Kurt Glöckler in Donaueschingen (Gymnasium) zum Pfarrer in Ketsch, Oberstudienrat Pfarrer Martin Krapf in Konstanz (Suso-Gymnasium) zum Pfarrer in Uhldingen-Mühlhofen.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 c Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Religionslehrer Pfarrvikar Werner Henze in Konstanz (Theodor-Heuss-Realschule Konstanz und Mettnau-Gymnasium Radolfzell) zum Pfarrer in Malterdingen, Pfarrer Herbert Weimer in Murg zum Pfarrer der Pfarrgemeinde Murg-Rickenbach.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrer Dr. theol. Helmut Barié in Lörrach-Salzert zum Pfarrer und Studienleiter für die praktisch-theologische Ausbildung beim Petersstift (Kandidatenkonvikt) in Heidelberg, Pfarrvikar Ludwig Damian in Karlsruhe (Amt für Jugendarbeit) zum Pfarrer daselbst, Pfarrer Georg Diesing in Berwangen zum hauptamtlichen Religionslehrer an der Realschule in Karlsbad-Langensteinbach als Pfarrer der Landeskirche, Pfarrer Hans Kratzert (z. Z. beurlaubt zum Dienst bei der Kirchenkanzlei der EKD in Hannover) zum hauptamtlichen Religionslehrer am Lise-Meitner-Gymnasium in Heidelberg als Pfarrer der Landeskirche, Religionslehrer Pfarrvikar Wolfgang Mertins in Schwetzingen (Hebel- und Wirtschaftsgymnasium sowie am Aufbaugymnasium in Eppelheim) zum hauptamtlichen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche, Religionslehrer Pfarrvikar Wolfgang Raupp in Karlsruhe (Goethe-Gymnasium und Mädchengymnasium St. Dominikus) zum hauptamtlichen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche, Pfarrer Hans-Jürgen Schmidt (z. Z. beurlaubt als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Comenius-Institut in Münster) zum Pfarrer für den Dienst in der kirchlichen Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Mannheim, Pfarrer Rolf Welker in Reilingen zum theologischen Mitarbeiter im Personalreferat des Evang. Oberkirchenrats in Karlsruhe, Pfarrer Traugott Wettach in Keltern-Dietlingen zum hauptamtlichen Religionslehrer in Emmendingen als Pfarrer der Landeskirche, Religionslehrer

Pfarrvikar Karlheinz Zuckschwerdt in Lahr (Scheffel- und Wirtschaftsgymnasium) zum hauptamtlichen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche.

Berufen:

Religionslehrer Pfarrer Hellmuth Sagner in Mannheim (Karl-Friedrich-Gymnasium) zum Regional-Schülerpfarrer im Evang. Kirchenkreis Nordbaden unter Beibehaltung eines $\frac{1}{2}$ Deputats Religionsunterricht am Karl-Friedrich-Gymnasium.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Abgeordnet:

Pfarrer Albert Schechter in March zur Verwaltung der Studentenpfarrstelle in Freiburg.

Aufgenommen unter die Pfarrvikare der Evang. Landeskirche in Baden:

Pastor i. H. Wolfgang Weß in Iserlohn-Kalthof.

Versetzt:

Religionslehrer Pfarrer Klaus Bruckner in Heidelberg (Lise-Meitner-Gymnasium) an die Gesamtschule Hasenleiser in Heidelberg, Religionslehrer Pfarrer Ralf Eck in Salem (Schloß-Schulen) als hauptamtlicher Religionslehrer mit je $\frac{1}{2}$ Deputat an die Gymnasien Stockach und Pfullendorf, Religionslehrerin Pfarrerin Ursula Groll am Gymnasium in Stockach ($\frac{1}{2}$ Deputat), am Ellenrieder-Gymnasium in Konstanz ($\frac{1}{4}$ Deputat) und in Radolfzell ($\frac{1}{4}$ Deputat) als hauptamtliche Religionslehrerin nach Wollmatingen (Kooperative Gesamtschule), Religionslehrer Pfarrer Rolf Haltaufderheide in Bruchsal (Schönborn-Gymnasium und Justus-Knecht-Gymnasium) als hauptamtlicher Religionslehrer nach Pforzheim (Hebel-Gymnasium), Religionslehrerin Pfarrerin Gertrud Stihler in Pforzheim (Hebel- und Hildagymnasium) als hauptamtliche Religionslehrerin nach Ettlingen (Albertus-Magnus-Gymnasium).

Versetzt:

Pfarrvikar Johannes Carstensen in Leimen als Pfarrvikar nach Ahorn-Buch zur Vernehmung des Pfarrdienstes, Pfarrvikar Günter Eitenmüller in Mannheim (Kreuzkirche) als Religionslehrer nach Hemsbach (Gymnasium im Schulzweckverband Hemsbach-Lautenbach-Sulzbach), Religionslehrer Pfarrvikar Dr. theol. Konrad Fischer in Mannheim (Gesamtschule Herzogenried) als Pfarrvikar nach Sinsheim (Dekanat), Religionslehrer Pfarrvikar Holger Hausig in Heidelberg (Hölderlin-Gymnasium) als Religionslehrer nach Pforzheim (Gewerbeschule I und II), Pfarrvikar Hans-Peter Karl in Heidelberg-Emmertgrund als Pfarrvikar nach Karlsruhe-Rintheim zur Vernehmung des Pfarrdienstes, Pfarrvikar Georg Metzger in Malterdingen als Pfarrvikar nach Rheinfelden (Johannespfarre)

zur Vernehmung des Pfarrdienstes, Pfarrvikar Dr. theol. Michael Nüchtern in Villingen (Dekanat) als Pfarrvikar nach Bad Dürkheim zur Vernehmung des Pfarrdienstes der Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts, Religionslehrer Pfarrvikar Theo Oehler in Hockenheim (Gymnasium und Realschule) als Pfarrvikar nach Bruchsal (Paul-Gerhardt-Pfarrei) zur Vernehmung des Pfarrdienstes, Pfarrvikar Dr. theol. Hans Pfisterer in Remchingen-Singen (Dekanat) als Pfarrvikar nach Friedrichstal zur Vernehmung des Pfarrdienstes, Pfarrvikar Michael Rose in Freiburg (Dekanat) als Pfarrvikar nach March zur Vernehmung des Pfarrdienstes, Pfarrvikar Johannes Stockmeier in Tauberbischofsheim als Pfarrvikar nach Wertheim zur Vernehmung des Pfarrdienstes der Pfarrstelle II (Bestenheid).

Versetzt:

Pfarrer Erwin Pilzecker in Tengen nach Mühlhausen zur Verwaltung der Pfarrstelle, Pfarrdiakon Hanns-Heinrich Schneider in Lahr (Christuspfarre) nach Wehr zur Verwaltung der Pfarrstelle.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze

Religionslehrer Rudolf Meinders in Sinsheim auf 1. 7. 1977.

Entlassen auf Antrag:

Pfarrer Detlef Ahrnke (z. Z. beurlaubt) zum Übertritt in den Dienst der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, Pfarrer Dr. theol. Klaus Bockmühl (z. Z. beurlaubt zum Dienst als Dozent am Predigerseminar der Pilgermission St. Chrichona) zur Übernahme einer theol. Professur in Vancouver (Canada), Pfarrer Manfred Dehnen (z. Z. beurlaubt und wohnhaft in Gelnhausen) zur Übernahme eines Dienstes im Burckhardtthaus-Verlag in Gelnhausen, Pfarrvikarin Christa Riemer in Karlsruhe (Fachstelle für Beratende Seelsorge im Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach) zum Übertritt in den Dienst der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Pfarrvikar Dr. theol. Hermann Schult (bisher beurlaubt) nach Übertritt in den Staatsdienst.

Entschließung des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten

In den Ruhestand versetzt auf Antrag:

Professor Pfarrer Traugott Mayer, seit 1. 1. 1966 Professor am Seminar für Studienreferendare in Heidelberg, mit dem Ablauf des Monats Januar 1977.

Gestorben :

Landeskirchenmusikdirektor i. R. Professor Dr. Herbert Haag, zuletzt Direktor des Evang. Kirchen-

musikalischen Instituts in Heidelberg, am 13. 6. 1977, Direktor und Pfarrer i. R. Heinrich Schmidt, zuletzt Direktor des Ev. Oberseminars in Freiburg, am 20. 6. 1977.

Ausschreibung von Pfarrstellen

Erstmalige Ausschreibungen

Lörrach-Salzert, Kirchenbezirk Lörrach

Der Salzert, eine „Trabantenstadt“ von Lörrach, hat ca. 1450 evangelische Gemeindeglieder. (Zuzug von ca. 250 Gliedern in den letzten 6 Monaten.) Typische Stadtrandgemeinde (Neubaugebiet) mit allen sozialen Schichtungen und starker Fluktuation.

Gottesdienst noch im Gemeindesaal im Untergeschoß des Kindergartens. Es ist vorgesehen, mit der kath. St. Fridolinspfarre ein ökumenisches Gemeindezentrum zu erstellen. Ein angemietetes, geräumiges Pfarrhaus wird frei.

Die Salzert-Gemeinde ist lebendig und beweglich und ihr sind somit alle starren Formen fremd. Ein dialogfähiger und dialogfreudiger Pfarrer ist erwünscht. Eine brüderliche, christozentrische Verkündigung wird erwartet. Mitarbeit von Gemeindegliedern bei der Verkündigung. Jugendarbeit sollte wie bisher auch im Gottesdienst der Gesamtgemeinde beheimatet sein.

Die Gemeinde legt großen Wert auf Fortsetzung der bisher geübten intensiven Zusammenarbeit mit der kath. Pfarrei. Ältestenkreis und Helferkreis sind aktiv und verantwortungsfreudig. Der Pfarrer sollte sich Zeit nehmen können, neue Mitarbeiter gewinnen zu helfen, Mitarbeiter zu motivieren, zu beraten und seelsorgerlich zu begleiten.

Mit dem Seelsorgeauftrag in der Salzert-Gemeinde ist noch ein Zusatzauftrag als Studentenpfarrer an

der Pädagogischen Hochschule in Lörrach verbunden.

Michelbach, Kirchenbezirk Neckargemünd

Der Erholungsort Michelbach liegt am Südrand des Kleinen Odenwalds und ist Ortsteil von Aglasterhausen. Zur Pfarrei Michelbach (ca. 550 Evangelische) gehört die Filialkirchengemeinde Schwanheim (ca. 300 Evangelische).

In beiden Gemeinden ist sonntäglich Gottesdienst und 14-täglich Kindergottesdienst. Beide Kirchen sind gut renoviert.

Kindergarten am Ort, Grund- und Hauptschule in Aglasterhausen, weiterführende Schulen in Obrigheim, Neckarelz und Mosbach.

Mit dem Pfarrdienst in Michelbach ist ein zusätzliches Deputat Religionsunterricht (4 Wochenstunden) verbunden.

Das Pfarrhaus mit einem kleinen Gemeinderaum und einem schönen Garten wird bis zum 1. 9. 1977 frei.

Besetzung der Pfarrstellen durch Gemeindegewahl. **Bewerbungen** unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat. Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die **Bewerbungen** müssen bis **spätestens Montag, den 22. August 1977** abends schriftlich beim Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe eingegangen sein.

Bekanntmachungen

OKR 1. 6. 1977
Az. 11/21-6859

**Errichtung einer Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde
Murg-Rickenbach**

In der Kirchengemeinde Murg-Rickenbach wird mit Wirkung vom 1. Juni 1977 eine Pfarrstelle errichtet.

OKR 3. 6. 1977
Az. 11/21-1743

**Errichtung einer 4. Pfarr-
stelle in Singen a. H.**

In Singen a. H. wird mit Wirkung vom 1. Juni 1977 durch Teilung der Markugemeinde eine 4. Pfarrstelle errichtet.

OKR 10. 6. 1977
Az. 73/1-7425

**Errichtung einer Pfarrstelle
für die kirchl. Erwachsenen-
bildung im Kirchenbezirk
Mannheim**

Im Kirchenbezirk Mannheim wird für den Dienst in der kirchlichen Erwachsenenbildung mit Wirkung vom 1. August 1977 eine Pfarrstelle errichtet.

LKR 21. 6. 1977
Az. 12/3-7656

**Errichtung der Stelle eines
Schuldekans für die Kirchen-
bezirke Eppingen - Bad
Rappenau und Sinsheim**

Für die mit dem Religionsunterricht zusammenhängenden Aufgaben der Kirchenbezirke Eppingen-Bad Rappenau und Sinsheim wird gemäß § 98 Absatz 1 der Grundordnung mit Wirkung vom 1. August 1977 die Stelle eines Schuldekans errichtet.

OKR 22. 4. 1977
Az. 20/22

**Nebenberufliche Mitarbeiter,
hier:
Vergütungen ab 1. 2. 1977**

Mit dem ab 1. Februar 1977 in Kraft getretenen Vergütungstarifvertrag Nr. 15 zum BAT vom 16. März 1977 sind in § 4 die Stundenvergütungen (§ 35 Abs. 3 Unterabsatz 1 BAT) durchgehend um 5,3 v. H. erhöht worden. Aufgrund von § 12 des kirchlichen Gesetzes über die Rechtstellung und Vergü-

tung der nebenberuflichen Mitarbeiter im Bereich der Evang. Landeskirche in Baden (NVergG) vom 30. 10. 1975, VBl. 1976 S. 33, und § 1 Abs. 2 letzter Satz der Verordnung dazu (NVergVO) vom 2. 3. 1976, VBl. S. 35, geben wir die ab 1. Februar 1977 geltenden Tabellen (Anlagen zur NVergVO) bekannt.

Die Tabelle Anlage 2 haben wir den Bedürfnissen entsprechend erweitert. Wenn sich dadurch geringere Vergütungen ergeben, weil die bisherige Berechnungsmethode zu einem höheren Ergebnis geführt hat, soll es bei dem bisherigen Besitzstand bleiben, bis dieser von künftigen Erhöhungen überholt wird.

Anlage 1

**STUNDENVERGÜTUNGEN
ab 1. 2. 1977**

Vergütungs- gruppe	STUNDENVERGÜTUNGEN				
	ab Dienstantritt	nach einer Beschäftigungszeit von drei Jahren	nach einer Beschäftigungszeit von sechs Jahren	nach einer Beschäftigungszeit von neun Jahren	nach einer Beschäftigungszeit von zwölf Jahren
	Stufe 1 95 v. H. DM	Stufe 2 100 v. H. DM	Stufe 3 105 v. H. DM	Stufe 4 110 v. H. DM	Stufe 5 115 v. H. DM
X	8,08	8,50	8,93	9,35	9,78
IX b	8,53	8,98	9,43	9,88	10,33
VIII	9,05	9,53	10,01	10,48	10,96
VII	9,67	10,18	10,69	11,20	11,71
VI b	10,34	10,88	11,42	11,97	12,51
V c	11,13	11,72	12,31	12,89	13,48
V b	12,20	12,84	13,48	14,12	14,77
IV b	13,20	13,89	14,58	15,28	15,97
IV a	14,34	15,09	15,84	16,60	17,35

Im Einzelfall ergibt sich die Monatsvergütung aus

- der Monatsarbeitszeit
- der maßgeblichen Vergütungsgruppe
- der Beschäftigungszeit im kirchlichen Dienst.

MONATSVERGÜTUNGEN FÜR NEBENBERUFLICHE KIRCHENDIENER UND HAUSMEISTER
ab 1. 2. 1977

Gruppe (bisher)	Wochen- arbeitszeit Stunden	MONATSVERGÜTUNGEN				
		ab Dienstantritt	nach einer Be- schäftigungs- zeit von drei Jahren	nach einer Be- schäftigungs- zeit von sechs Jahren	nach einer Be- schäftigungs- zeit von neun Jahren	nach einer Be- schäftigungs- zeit von zwölf Jahren
		Stufe 1 95 v. H. DM	Stufe 2 100 v. H. DM	Stufe 3 105 v. H. DM	Stufe 4 110 v. H. DM	Stufe 5 115 v. H. DM
1	mehr als 1 bis 3	60,56	63,75	66,94	70,13	73,31
2	mehr als 3 bis 5	121,13	127,50	133,88	140,25	146,63
3	mehr als 5 bis 7	181,68	191,24	200,80	210,30	219,93
4	mehr als 7 bis 9	242,24	254,99	267,74	280,49	293,24
5 (1)	mehr als 9 bis 11	302,80	318,74	334,68	350,61	366,55
6 (2)	mehr als 11 bis 13	363,37	382,49	401,61	420,74	439,86
7 (3)	mehr als 13 bis 15	423,93	446,24	468,55	490,86	513,18
8 (4)	mehr als 15 bis 17	484,49	509,99	535,49	560,99	586,49
9 (5)	mehr als 17 bis 19	545,04	573,73	602,42	631,10	659,79
10 (6)	mehr als 19 bis 21	605,61	637,48	669,35	701,23	733,10
11 (7)	mehr als 21 bis 23	666,17	701,23	736,29	771,35	806,41
12 (8)	mehr als 23 bis weniger als 26	726,73	764,98	803,23	841,48	879,73

Im Einzelfall ergibt sich die Monatsvergütung aus

— der Wochenarbeitszeit

— der Beschäftigungszeit im kirchlichen Dienst.

MONATSVERGÜTUNGEN FÜR NEBENBERUFLICHE KIRCHENMUSIKER
ab 1. 2. 1977

Erläuterung: Kirchenmusiker ohne Befähigungsnachweis: Vergütungsgruppe IXb BAT
 Kirchenmusiker mit D-Prüfung: Vergütungsgruppe VIII BAT
 Kirchenmusiker mit C-Prüfung: Vergütungsgruppe VIb BAT
 Kirchenmusiker mit höherwertiger Ausbildung: Vergütungsgruppe Vb BAT

Gruppe	Wochen- arbeitszeit	Verg.- Gr.	MONATSVERGÜTUNGEN				
			ab Dienst Eintritt	nach einer Be- schäftigungs- zeit von 3 Jahren	nach einer Be- schäftigungs- zeit von 6 Jahren	nach einer Be- schäftigungs- zeit von 9 Jahren	nach einer Be- schäftigungs- zeit von 12 Jahren
			Stufe 1 95 v. H. DM	Stufe 2 100 v. H. DM	Stufe 3 105 v. H. DM	Stufe 4 110 v. H. DM	Stufe 5 115 v. H. DM
1	bis 3	IXb	74,19	78,09	81,99	85,90	89,80
		VIII	78,73	82,87	87,01	91,16	95,30
		VIb	89,88	94,61	99,34	104,07	108,80
		Vb	106,08	111,66	117,24	122,83	128,41
2	mehr als 3 bis 5	IXb	148,37	156,18	163,99	171,80	179,61
		VIII	157,46	165,75	174,04	182,33	190,61
		VIb	179,76	189,22	198,68	208,14	217,60
		Vb	212,14	223,31	234,48	245,64	256,81
3	mehr als 5 bis 7	IXb	222,56	234,27	245,98	257,70	269,41
		VIII	236,19	248,62	261,05	273,48	285,91
		VIb	269,65	283,84	298,03	312,22	326,42
		Vb	318,22	334,97	351,72	368,47	385,22
4	mehr als 7 bis 9	IXb	296,74	312,36	327,98	343,60	359,21
		VIII	314,92	331,49	348,06	364,64	381,21
		VIb	359,53	378,45	397,37	416,30	435,22
		Vb	424,30	446,63	468,96	491,29	513,62
5	mehr als 9 bis 11	IXb	370,93	390,45	409,97	429,50	449,02
		VIII	393,64	414,36	435,08	455,80	476,51
		VIb	449,41	473,06	496,71	520,37	544,02
		Vb	530,37	558,28	586,19	614,11	642,02
6	mehr als 11 bis 13	IXb	445,11	468,54	491,97	515,39	538,82
		VIII	472,38	497,24	522,10	546,96	571,83
		VIb	539,29	567,67	596,05	624,44	652,82
		Vb	636,44	669,94	703,44	736,93	770,43
7	mehr als 13 bis 15	IXb	519,30	546,63	573,96	601,29	628,62
		VIII	551,10	580,11	609,12	638,12	667,13
		VIb	629,18	662,29	695,40	728,52	761,63
		Vb	742,52	781,60	820,68	859,76	898,84
8	mehr als 15 bis 17	IXb	593,48	624,72	655,96	687,19	718,43
		VIII	629,83	662,98	696,13	729,28	762,43
		VIb	719,06	756,90	794,75	832,59	870,44
		Vb	842,59	893,25	937,91	982,58	1027,24
9	mehr als 17 bis weniger als 20	IXb	667,67	702,81	737,95	773,09	808,23
		VIII	708,57	745,86	783,15	820,45	857,74
		VIb	808,93	851,51	894,09	936,66	979,24
		Vb	954,66	1004,91	1055,16	1105,40	1155,65

Im Einzelfall ergibt sich die Monatsvergütung aus — der Wochenarbeitszeit
 — der maßgeblichen Vergütungsgruppe
 — der Beschäftigungszeit im kirchlichen Dienst.